

823. - D/vv

A k t e n n o t i z

Am Empfang vom 6. Dezember 1969 anlässlich des Finnischen Nationalfeiertages sprach ich Herrn Botschafter Ne'ma al-Ne'ma, Unterstaatssekretär, bezüglich der Wahrung der irakischen Interessen in der Bundesrepublik an.

Herr Ne'ma al-Ne'ma, bekanntlich bis zur Uebernahme seines jetzigen Postens Chef der irakischen Sektion in Köln, hatte stets vorzügliche Beziehungen zu unserer dortigen Botschaft, insbesondere zu seinen damaligen Vorgesetzten, den Botschaftern Troendle und Schmidlin. Er gilt als ein Freund der Schweizerischen Botschaft und der Schweiz im allgemeinen, und dank ihm wurde übrigens auch das Anlaufen der Mission des IKRK in Bagdad sehr erleichtert. Ich stellte Herrn Ne'ma al-Ne'ma die Frage, was als Grund zu diesem überraschenden Schritt, der als unfreundliche Geste, ja, als Misstrauensvotum meinem Lande gegenüber betrachtet werde, gelte.

Ich erklärte, dass, wenn es wirklich zutreffe, dass Reibereien zwischen der irakischen Sektion und der Schweizerischen Botschaft bestanden hätten, es merkwürdig sei, dass man nichts gesagt habe. Er selbst kenne ja die Situation in Köln aus eigener Erfahrung aufs beste, und mit einer offenen Auseinandersetzung hätte alles ins reine gebracht werden können.

Mein Gesprächspartner schien sich in seiner Haut nicht wohl zu fühlen, und er gab mir auf indirekte Weise zu verstehen, dass er bedauerlicherweise in dieser Sache nicht

./.

- 2 -

konsultiert worden sei. Er betonte zu verschiedenen Malen, dass diese Angelegenheit äusserst unangenehm sei und dass dies auf keinen Fall Rückwirkungen auf die Beziehungen zur Schweiz, insbesondere zur hiesigen Botschaft und dem Postenchef haben dürfe, dessen Beziehungen zu den irakischen Behörden anerkannterweise bis jetzt sehr gut seien.

---

Ich bin überzeugt, dass Herr Botschafter Ne'ma al-Ne'ma aufrichtig ist und seine Erklärungen seinem wahren Empfinden entsprechen. Doch ist es bedenklich, feststellen zu müssen, dass Beschlüsse solcher Art, die politische Bedeutung haben, ohne Anhören der kompetenten Persönlichkeit, wie im vorliegenden Falle der Unterstaatssekretär im Aussenministerium, durch eine politische Instanz getroffen werden, um dann das Aussenministerium zur Rolle eines Uebermittlungsorgans, eines Briefkastens, zu degradieren.

Bagdad, den 8. Dezember 1969

